Objekttyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **Theologische Zeitschrift**

Band (Jahr): **4 (1948)**

Heft 2

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Ein erstes Urteil über:

EFRAIM BRIEM

Gew. Professor der Theologie in Lund

Kommunismus und Religion in der Sowjetunion

Aus dem Schwedischen übertragen von *Edzard Schaper*

Mit einem Nachwort. 432 Seiten. Leinenband Fr. 18.50

Wir haben das vorliegende Buch mit steigendem Interesse gelesen und wollen gleich vorweg nehmen, daß der gewaltige Stoff erfreulich klar gesichtet und so verarbeitet ist, daß seine Darstellung jedermann verständlich ist, was bei einem wissenschaftlichen Werk wahrhaftig keine Selbstverständlichkeit bedeutet.

Der Leser erfährt zunächst, wie der marxistische Kommunismus entstanden ist, was er letztlich will und wie er sich grundsätzlich — unter dem Thema, daß Religion Privatsache sei — zur Religion einstellt. Hier scheinen uns die reichlichen Zitate von Engels, Lenin, Bucharin u. a. besonders wertvoll.

Gleicherweise wird die russische Kirche in ihrer geschichtlichen Entwicklung — von der Urgemeinde her — und endlich ihre Lage unmittelbar vor der Revolution aufgezeigt.

Den größten Raum des Buches aber nimmt die Darstellung des Kampfes zwischen dem Bolschewismus und der russisch-orthodoxen Kirche ein. Er ist erschütternd, und es ist dem Leser oft fast unerträglich, daß eine derartig grausame und umfassende Christenverfolgung in dieser sachlich-objektiven Weise beschrieben wird. Aber gerade in dieser Sachlichkeit liegt die ungeheure Durchschlagskraft der Darstellung, weil sie den Stempel der Wahrhaftigkeit deutlich an sich trägt. Zwar wird der Verfasser nicht müde zu zeigen, daß eben nur dieser in bestimmter Lage sich befindliche russische Kommunismus diese bestimmte, reichlich erstarrte und in der aktuellen Auseinandersetzung oft ungeschickt vorgehende, mit Haut und Haaren dem Zarismus ergebene Kirche verfolgt habe. Aber gerade aus den diesem Beweis dienenden Unterlagen geht deutlich hervor, daß es letztlich hier nicht nur um diesen historisch bestimmten, nicht einmal um einen wirtschaftlichen Kampf reaktionären Mächten gegenüber geht, sondern daß hier die organisierte Gottlosigkeit eine trotz allem von Gott her bestimmte und nach dem Reiche Gottes ausgerichtete Kirche mit der Schonungslosigkeit eines Glaubenskampfes bekämpft. Zwar in bestimmter geschichtlicher Lage, aber zugleich grundsätzlich und ausschließlich. Europa kann, sofern es dazu noch im Stande ist, seine Schlüsse daraus ziehen. Es geht in diesem Kampf um Sein oder Nichtsein der christlich-europäischen Kultur, der gegenüber es keine christlich-asiatische Kultur gibt. Es ist ein Unglück, daß durch die beständige Tarnung mit politischen Begriffen hüben und drüben der eigentliche Kampf widerchristlicher Mächte gegen Christus und sein Reich beständig verharmlost wird. Aber er ist da, wie es das bis in die Gegenwart hineinführende Nachwort noch bestimmter als der Verfasser selbst ausspricht. Von da aus steht das Wiederaufleben der griechisch-orthodoxen Kirche in einem sehr fahlen Licht. Wir sind nicht nur Edzard Schaper für den ausgezeichneten Stil seiner Uebersetzung aus dem Schwedischen — die Uebersetzung selbst können wir nicht beurteilen —, sondern auch dem Verlag für die tapfere Herausgabe dieses sehr beachtenswerten Buches dankbar. Wir wünschen ihm viele Leser, vor allem solche, die aus den gewonnenen Erkenntnissen auch bestimmte Folgerungen für ihr Handeln zu ziehen vermögen.

Pfarrer Ernst Hauri, Basel, in „Die Garbe" (15. 4. 48).

VERLAG FRIEDRICH REINHARDT AG., BASEL

Ein tiefbohrender Lehrgang
der Islamkunde:

Der Islam

Seine Geschichte, seine Lehre, sein Wesen
Von *E. Kellerhals*
363 Seiten. Leinen Fr. 16.—

In diesem Werke arbeitet der Verfasser aufs schärfste die Unterschiede zwischen Islam und dem Evangelium heraus. Er gibt uns in diesem wertvollen Buche ein bedeutendes und willkommenes Gesamtbild eines religiösen Phänomens, das auch in der gegenwärtigen Zeitlage größte Beachtung verdient. Prof. Ad. Keller.

Ein zuverlässiger Führer durch den
Fragenkomplex über Indien:

Die christliche Botschaft in Indien

Von *Adolf Streckeisen*
96 Seiten. Kartoniert Fr. 3.80

Die Gründlichkeit der Kenntnisse äußert sich in einer Sachlichkeit, die aus einer tiefen Verbundenheit mit dem Gegenstand stammt und dem Ganzen eine Wärme verleiht, die den Leser mit Indien verbindet. W. Lüthi.

Eine Fülle neuer Einsichten vermittelt:

Die missionarische Verkündigung auf dem Missionsfeld

Von *Hans Schärer*
100 Seiten. Kartoniert Fr. 4.80

Der Verfasser schildert zunächst das eigenartige Verhältnis der Fremdheit, das zwischen dem Missionar und der heidnischen Volksgemeinschaft besteht. Er gibt dann als Beispiel einer theologisch sachgemäßen missionarischen Verkündigung ein ausführliches Gespräch wieder, wie er es mit den heidnischen Dorfhäuptern zu führen pflegte. Den Schluß bildet eine Wesenskennzeichnung der aus dieser Verkündigung erwachsenen christlichen Gemeinde. Ev. Miss.-Magazin.

In allen Buchhandlungen

Basler Missionsbuchhandlung
G. m. b. H., Basel

Neuerscheinung:

Suzanne de Diétrich

Die Wiederentdeckung der Bibel

Grundlegung - Methodische Fragen
- Praktische Anwendung

Band 2 der ECCLESIA MILITANS, herausgegeben von der Studienabteilung des Oekumenischen Rates der Kirchen.

285 Seiten. Kartoniert Fr. 8.80

Gotthelf-Verlag Zürich

Walter Lüthi

Deutschland

zwischen gestern und morgen

Kartoniert Fr. 4.50

Es ist geradezu ein ökumenisches, ja europäisches Buch, und dies darum, weil heute in Deutschland das Schicksal aller europäischer Völker und ihrer Kirchen auf dem Spiele steht. Wem es darum zu tun ist, teilzunehmen an dem, was Not und Hilfe unserer ganzen Zeit heißt, der greife zu diesem Buche.

Eduard Thurneysen.

Verlag Friedrich Reinhardt, Basel